

Liechtensteinische Landesbibliothek
Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Jahresbericht und Jahresrechnung 2019

Vom Stiftungsrat beschlossen am 4. März 2020

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
Postfach 385
9490 Vaduz
Liechtenstein

Telefon +423 / 236 63 63
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Inhalt

1. Das Wichtigste in Kürze	4
2. Organisation und Verwaltung	6
3. Entwicklung Ausleihe und Bestand	9
4. Benutzung und Betrieb	13
5. Corporate Governance	22
6. Neuer Standort im Zentrum von Vaduz	23
7. Tabellenanhang und Jahresrechnung	27

1. Das Wichtigste in Kürze

Neuer Standort im Zentrum von Vaduz

Seit Jahrzehnten bemüht sich die Liechtensteinische Landesbibliothek um grössere Bibliotheks-räumlichkeiten und einen zentralen Standort. Im Jahr 2019 haben Landtag und Regierung den Weg zu einem grossen Bibliotheksgebäude im Zentrum von Vaduz frei gemacht. Der Landtag genehmigte die finanziellen Mittel für die Umnutzung des heutigen Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Liechtensteinische Landesbibliothek.

Die Regierung führte im April 2019 in ihrem Bericht an den Landtag aus, wieso die räumliche Situation der Landesbibliothek heute unbefriedigend ist. Hauptgründe sind der Platzmangel in den verschiedenen Publikumsbereichen, ineffiziente Arbeitsabläufe durch verschiedene Standorte und Sicherheitsrisiken bei der Aufbewahrung der Liechtenstein-Publikationen. Ein grosser Teil der Publikationen ist heute in Magazinen ausgelagert, die für die Benutzerinnen und Benutzer nicht zugänglich sind. Zudem fehlen Entwicklungsmöglichkeiten, um die Bibliothek zu einem attraktiven Lern- und Begegnungsort für die ganze Bevölkerung zu machen.

Mit der zukünftigen Nutzung des ganzen Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz als Bibliotheksgebäude können die Platz- und Standortprobleme der Landesbibliothek gelöst und alle Medien unter einem Dach zusammengeführt werden. Es stehen 70% mehr Fläche zur Verfügung, um den Benutzerinnen und Benutzern die Medien frei zugänglich zu präsentieren. Die Dienstleistungen der Landesbibliothek für die Bevölkerung können ausgebaut und die Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden.

Der Landtag genehmigte in seiner Sitzung vom 9. Mai 2019 mit grosser Mehrheit den Verpflichtungskredit von CHF 22 Mio. für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz. Der Gemeinderat von Vaduz hatte bereits vorgängig einen Investitionskostenbeitrag von CHF 3 Mio. an einen neuen Standort der Landesbibliothek in Vaduz zugesagt. Die Finanzierung für ein Bibliotheksgebäude im Zentrum von Vaduz ist damit gesichert. Der Bezug des neuen Standorts ist erst auf Herbst 2026 geplant, weil vorgängig das neue Dienstleistungszentrum der Landesverwaltung gebaut werden muss.

Der seit dem Jahr 2013 zu beobachtende Anstieg der Bibliotheksnutzung setzte sich erfreulicherweise auch im Jahr 2019 fort:

- Mit 233'984 Ausleihen und Verlängerungen von Medien hat die Landesbibliothek den bisherigen Ausleihrekord aus dem Vorjahr erneut übertroffen. Die Steigerung beträgt 8.3%. Es handelt sich um das sechste Rekordjahr in Folge.
- Die Zahl der Neueinschreibungen der Benutzerinnen und Benutzer belief sich auf 841 Personen und lag damit 20.8% über dem Vorjahreswert. Es handelt sich um die höchste Zahl von Neueinschreibungen seit dem Jahr 2008. Zu dieser hohen Zahl an Neueinschreibungen hat auch die neue Kooperation mit der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL), Triesen, beigetragen.

- Im Jahr 2019 kamen insgesamt rund 49'600 Besucherinnen und Besucher in die Landesbibliothek. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Besucherzahl um rund 1% zu.
- Sehr erfreulich entwickelte sich erneut die Ausleihe von gedruckten Büchern. Mit 125'772 Ausleihen von gedruckten Büchern wurden noch nie so viele Bücher ausgeliehen wie im Jahr 2019. Gleichzeitig nahmen auch die Ausleihen von eBooks stark zu.
- Bei 81% aller Ausleihen handelt es sich um physische Medien wie Bücher, Hörbücher, Filme und Zeitschriften. Die Ausleihen von elektronischen Medien wie eBook, ePaper und eAudio in Dibiost ([Link auf der Homepage der Landesbibliothek](#)) machen einen Anteil von 19% aller Ausleihen aus.

Zahlen 2019 auf einen Blick

Ausleihen total	233'984
- davon physische Ausleihe (ohne Fernleihe)	189'157
- davon digitale Ausleihe	44'827
Neu eingeschriebene Benutzer	841
Besucher (Hochrechnung)	49'600
Besuche Websites	68'635
Medienzuwachs	5'614

2. Organisation und Verwaltung

Allgemeines

Die Regierung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019 am 24. März 2020 und erteilte dem Stiftungsrat Entlastung.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und der Eignerstrategie fand eine Besprechung zwischen dem Ministerium für Kultur und der Liechtensteinischen Landesbibliothek statt. In dieser Besprechung zwischen dem Ministerium und der Landesbibliothek wurden insbesondere der Bericht und Antrag der Regierung zur Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Landesbibliothek und die Verlegung des Aussenmagazins diskutiert. Weitere Themen waren der Sanierungsbedarf betreffend Beleuchtung, Fensterstoren und Steuerung im Bibliotheksgebäude, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2018, eine Erhöhung des Staatsbeitrags für die Landesbibliothek, die aktuelle Entwicklung der Landesbibliothek und die Neubestellung des Stiftungsrats.

Mit dem Ministerium für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport trafen sich die Stiftungsratspräsidentin und der Bibliotheksleiter zu zwei Besprechungen, an welchen die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz, der Sanierungsbedarf im Bibliotheksgebäude und die Verlegung des Aussenmagazins behandelt wurden.

Finanzen

Der Staatsbeitrag 2019 für die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek belief sich auf CHF 1'776'000, die weiteren Erträge betrug CHF 74'716. Somit resultierten Gesamterträge von CHF 1'850'716. Den Erträgen standen Gesamtaufwände von CHF 1'844'052 gegenüber. Hieraus ergab sich ein Überschuss in der Jahresrechnung 2019 von CHF 6'664. Das Eigenkapital der Landesbibliothek erhöhte sich dadurch von CHF 231'355 auf CHF 238'019. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang ausgeführt.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0.5% bzw. CHF 8'791. Dabei nahm der Personalaufwand um 2.0% zu. Der Sachaufwand reduzierte sich um 8.3%. Tiefere Sachaufwände gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere bei der Position „Mobiliar, Anschaffungen, Einrichtungen“. In dieser Position waren im Vorjahr die Ausgaben für die Neugestaltung der Cafeteria und der Garderobe verbucht worden. Der Gesamtertrag nahm um 0.9% zu. Der Grossteil der Erträge stammt aus dem Staatsbeitrag des Landes. Hinzu kommen Betriebserträge aus Gebühren und Verkäufen, Informatik-Rückerstattungen, Spenden und Gemeindebeiträge.

Aus Sicht des Stiftungsrats sollten die maximal zulässigen Reserven der Landesbibliothek von derzeit CHF 250'000 erhöht werden. Angesichts der jährlichen Aufwendungen von knapp CHF 2 Mio. sind maximale Reserven von CHF 250'000 zu tief. Schon der längere krankheitsbedingte Ausfall von zwei Mitarbeitenden könnte dazu führen, dass ein solcher Reservebetrag innerhalb eines Jahres aufgebraucht wird und die Landesbibliothek in finanzielle Schieflage gerät.

Für den Stiftungsrat und die Bibliothekskommission wurden im Jahr 2019 Gesamtbezüge von CHF 12'721 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung, die gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar besteht, kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9, Bst. d, verzichtet werden.

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr:

- Christina-Maria Hilti, Präsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Brigitte Vogt, Vizepräsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Roland Alber, Mauren (2. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Ruggell (1. Mandatsperiode)
- Rainer Marock, Vaduz (2. Mandatsperiode, bis Oktober 2019)
- Robert Hilbe, Schaan (1. Mandatsperiode, seit November 2019)

Die Mandatsperiode von vier der fünf Stiftungsratsmitglieder lief Ende Oktober 2019 aus. Die Regierung bestellte deshalb im Oktober 2019 den Stiftungsrat neu. Frau Christina-Maria Hilti, Frau Brigitte Vogt und Herr Roland Alber hatten sich für eine zweite Mandatsperiode zur Verfügung gestellt und wurden von der Regierung bestätigt. Die Regierung ernannte zudem Frau Hilti erneut zur Präsidentin des Stiftungsrats. Aufgrund der Beschränkung auf zwei Mandatsperioden musste Herr Rainer Marock im Oktober 2019 aus dem Stiftungsrat ausscheiden. Seinen engagierten Einsatz während acht Jahren im Stiftungsrat der Landesbibliothek verdankte die Stiftungsratspräsidentin sehr herzlich. Anstelle von Herrn Rainer Marock wählte die Regierung aus den eingegangenen Bewerbungen Herrn Robert Hilbe in den Stiftungsrat der Landesbibliothek. Die erste Mandatsperiode von Frau Margit Hassler läuft noch bis Juni 2021, weshalb die Regierung im Oktober 2019 nur vier Stiftungsratspositionen zu besetzen hatte.

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an vier Sitzungen. Zu den Hauptthemen im Berichtsjahr zählten der neue Standort der Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz, die Verlegung des Aussenmagazins der Landesbibliothek an einen neuen Standort, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2018, der Revisionsbericht der Finanzkontrolle, das Budget 2020, die Kommunikation der Landesbibliothek, die Festlegung von Lohnklassen der Mitarbeitenden, die Neubestellung des Stiftungsrats, die Besprechungen mit Regierungsmitgliedern, die vorbereitenden Arbeiten für den Umzug des Aussenmagazins, der Kooperationsvertrag mit der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL), das Projekt zur Evaluation eines neuen Bibliothekssystems und das Sammlungskonzept der Landesbibliothek, welches nach Vorgaben des Ministeriums für Kultur erstellt worden war. An der ersten Sitzung der neuen Mandatsperiode tauschte sich der Stiftungsrat im November 2019 über Positives und Negatives in der vorhergehenden Mandatsperiode sowie über seine Erwartungen für die nächste Mandatsperiode bis 2023 aus. Zudem wählte der Stiftungsrat Frau Brigitte Vogt erneut zur Vizepräsidentin und bestellte die Bibliothekskommission für die Mandatsperiode 2019 bis 2023.

Bibliothekskommission

Mitglieder der Bibliothekskommission waren im Berichtsjahr:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Roland Alber, Stiftungsrat
- Rainer Marock, Stiftungsrat (bis Oktober 2019)
- Robert Hilbe, Stiftungsrat (ab November 2019)

Die Bibliothekskommission besteht gemäss den Statuten der Landesbibliothek aus dem Landesbibliothekar als Vorsitzendem und zwei Mitgliedern des Stiftungsrats. Die vierjährige Mandatsperiode der Bibliothekskommission lief im Oktober 2019 aus, weshalb der Stiftungsrat in seiner Sitzung vom November 2019 die Bibliothekskommission neu bestellte. Anstelle von Herrn Rainer Marock, der aus dem Stiftungsrat ausgeschieden war, wählte der Stiftungsrat Herrn Robert Hilbe in die Bibliothekskommission.

Die Bibliothekskommission behandelte ihre Geschäfte im Berichtsjahr auf schriftlichem Weg. Diese Geschäfte betrafen die Genehmigung von neuen Periodika im ausleihbaren Bestand der Landesbibliothek.

Bibliotheksleitung

Die Bibliotheksleitung besteht gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar und wird von Wilfried Oehry wahrgenommen. Die Funktion des stellvertretenden Bibliotheksleiters obliegt Meinrad Büchel.

Personal

Per Ende 2019 umfasste der Personalbestand der Landesbibliothek 1080 Stellenprocente. Diese Stellenprocente wurden von 13 Personen besetzt. Ergänzt wurde das Team per Jahresende durch zwei Lernende, welche die Ausbildung als Fachfrau Information und Dokumentation absolvieren, und durch zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und in der Landesbibliothek seit vielen Jahren wertvolle Arbeit leisten.

Per 1. Juni 2019 konnte die Ende April 2019 frei gewordene Stelle einer Bibliothekarin nachbesetzt werden. Am 1. August 2019 trat die neue Lernende ihre dreijährige Ausbildung als Fachfrau Information und Dokumentation an.

3. Entwicklung Ausleihe und Bestand

Anhaltender Anstieg der Ausleihen

Im Jahr 2019 haben sich die gesamten Ausleihen der Liechtensteinischen Landesbibliothek erneut kräftig erhöht. Seit dem Jahr 2013 sind die Ausleihen dank verschiedener Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung von Jahr zu Jahr angestiegen. Insgesamt nahmen die Ausleihen, inklusive Verlängerungen, im Jahr 2019 um 8.3% auf 233'984 Ausleihen zu. Im Vorjahr hatte der Ausleihanstieg 9.2% betragen. Betrachtet man die letzten fünf Jahre, beläuft sich die durchschnittliche Wachstumsrate der Ausleihen seit dem Jahr 2014 auf 8.1%.

Jahresvergleich Ausleihen, inkl. Verläng.	2019	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	36'999	34'634	6.8%	2'365
Bücher	125'772	116'443	8.0%	9'329
Konsolenspiele / Multimedia	3'248	3'086	5.2%	162
Spiel- und Sachfilme	18'275	19'303	-5.3%	-1'028
E-Medien (Dibiost)	44'827	38'152	17.5%	6'675
Zeitschriften / Karten	4'863	4'486	8.4%	377
Total	233'984	216'104	8.3%	17'880

Die meisten Ausleihen entfallen auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 54% an den gesamten Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Buchausleihen mit einem Plus von 8.0% kräftig erhöht. Der Buchbereich verzeichnet mit 9'329 zusätzlichen Ausleihen auch den stärksten absoluten Anstieg. An zweiter Stelle der Rangliste stehen die Ausleihen von elektronischen Medien in Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz), die über den Link auf der Homepage der Landesbibliothek heruntergeladen werden können. Sie machen einen Anteil von 19% aller Ausleihen aus und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 17.5% - trotz technischer Schwierigkeiten, mit denen Dibiost im Jahr 2019 zu kämpfen hatte. Auf dem dritten Platz liegen die Ausleihen von Hörbüchern mit einem Anteil von 16%, d.h. rund jede sechste Ausleihe ist ein Hörbuch. Die Hörbücher erfreuen sich ebenfalls einer stark steigenden Nachfrage und legen im Vergleich zum Jahr 2018 um 6.8% zu.

Zu Einbussen kam es erneut bei den Spiel- und Sachfilmen (DVD, Blu-ray). Ihre Ausleihen gehen im Jahr 2019 um 5.3% zurück. Seit dem Jahr 2016 verringern sich die Filmausleihen von Jahr zu Jahr, wobei der stärkste Rückgang im Jahr 2017 zu verzeichnen war. Hier macht sich die Nutzung von Streaming-Angeboten bemerkbar, was die Nachfrage nach Filmen aus einer Bibliothek verringert. Der Anteil der Spiel- und Sachfilme an den gesamten Ausleihen beträgt aber immer noch 8%, weshalb die Filme nach wie vor ein wichtiges Angebot für die Benutzerinnen und Benutzer sind. Erfreulich entwickelten sich erneut die Zeitschriftenausleihen, was mit dem aktualisierten Zeitschriftenangebot zusammenhängt. Die Zeitschriften legen im Jahr 2019 um 8.4% zu und erreichen einen Anteil von 2% an den gesamten Ausleihen. Ebenfalls zugelegt haben die Ausleihen von digitalen Angeboten wie Konsolenspiele (Games) und Multimediapakete, allerdings ist ihr Anteil an den gesamten Ausleihen mit 1% recht gering.

Juli als ausleihstärkster Monat

Mit 21'800 Ausleihen und Verlängerungen war der Juli der ausleihstärkste Monat im Jahr 2019. Ebenfalls hohe Ausleihzahlen verzeichneten der Oktober mit 20'996 Ausleihen und der April mit 20'524 Ausleihen. Der Juni wies wie bereits im Vorjahr die geringste Anzahl an Ausleihen und Verlängerungen auf.

Entwicklung Ausleihen, inkl. Verlängerungen, im Jahresverlauf 2019									
	Hörbuch	Buch	Spiele	Zeitschr.	Karte	Multim.	Film	E-Med.	Total
Januar	3'165	10'723	272	424	0	18	1'838	3'657	20'097
Februar	2'934	9'323	234	380	0	11	1'557	3'134	17'573
März	3'187	10'340	280	416	0	15	1'620	3'705	19'563
April	3'391	10'883	315	498	0	21	1'661	3'755	20'524
Mai	2'844	10'095	224	402	0	14	1'435	3'617	18'631
Juni	2'509	8'827	176	303	0	15	1'069	3'496	16'395
Juli	3'280	11'934	304	512	2	26	1'378	4'364	21'800
August	3'122	11'052	256	398	2	26	1'443	4'091	20'390
September	3'065	10'986	251	370	15	24	1'283	3'562	19'556
Oktober	3'275	11'436	270	424	7	31	1'751	3'802	20'996
November	3'078	10'185	205	356	0	18	1'462	3'690	18'994
Dezember	3'149	9'988	230	354	0	12	1'778	3'954	19'465
Total	36'999	125'772	3'017	4'837	26	231	18'275	44'827	233'984

Den höchsten Tagesbestand ausgeliehener Medien erzielte die Landesbibliothek am 19. Oktober 2019. An diesem Tag waren 12'761 Medien aus dem Bestand der Landesbibliothek ausgeliehen – ebenfalls ein neuer Rekordwert. Im Vorjahr war der höchste Tagesbestand ausgeliehener Medien am 29. Dezember 2018 mit 11'695 Medien realisiert worden.

Erwachsene leihen mehr Sachbücher als Romane aus

Der Anteil der Sachbuchausleihen ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen. 55% der Ausleihen im Freihandbereich der Erwachsenen betreffen Sachbücher, 45% Romane. Die Sachbuchbereiche mit den höchsten Ausleihzahlen sind DK 6 (u.a. Gesundheit, Garten, Kochen, Technik, Betriebswirtschaft), DK 91 (Geografie, Reiseführer) und DK 159 (Psychologie). Die Sachbuchausleihen aus dem Freihandbereich der Erwachsenen sind gegenüber dem Vorjahr um 4.8% angestiegen, während die Ausleihen von Romanen um 2.6% zugelegt haben.

Mehr als die Hälfte der Buchausleihen stammen mittlerweile aus der Kinderbibliothek und der Jugendbibliothek. Die Buchausleihen aus der Kinderbibliothek und der Jugendbibliothek machen einen Anteil von 52% der gesamten Buchausleihen aus (ohne Verlängerungen). Im Unterschied zu den Erwachsenen überwiegen bei Kindern und Jugendlichen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausleihen aus der Kinderbibliothek und der Jugendbibliothek um 9.2% erhöht, wobei die Sachbuchausleihen mit 15.8% besonders stark zugelegt haben.

Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen)

Kinderbibliothek und Jugendbibliothek		40'315
- Belletristik		33'351
- Sachbücher		6'964
Erwachsenenbibliothek		37'860
- Belletristik		17'146
- Sachbücher nach Dezimalklassifikation		
DK0 (u.a. Informatik)	292	
DK1 (Philosophie)	750	
DK159 (Psychologie)	2'074	
DK2 (Religion)	332	
DK3 (u.a. Sozialwissenschaft)	978	
DK34 (Rechtswissenschaft)	448	
DK5 (Naturwissenschaft)	537	
DK6 (Medizin, Betriebswirtschaft)	5'322	
DK7 (Kunst)	1'705	
DK71-72 (u.a. Architektur)	427	
DK796-799 (Sport)	1'154	
DK8 (Sprach- u. Literaturwissensch.)	522	
DK91 (Geografie, Reiseführer)	4'204	
DK929 (Biografien)	551	
DK90, DK93-99 (Geschichte)	487	
Diverse ohne DK (EasyReader etc.)	263	
Liechtensteinensia	668	
Total Sachbücher		20'714
Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich		78'175

Buchausleihen aus den Magazinen

- Hausmagazin (Liechtensteinensia)		800
- Aussenmagazin		1'301
Total Buchausleihen aus den Magazinen		2'101

Bei den magazinierten Medien sind nur geringe Ausleihen zu beobachten, auch wenn sie gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen sind. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der Landesbibliothek befinden sich heute drei Viertel der katalogisierten und ausleihbaren Medien entweder im externen Aussenmagazin oder im Hausmagazin. Der grösste Teil der magazinierten Medien ist im Aussenmagazin gelagert, weil das Hausmagazin recht klein ist. Bestellungen von Medien aus dem Aussenmagazin können von den Bibliotheksmitarbeitenden nur zweimal pro Woche geholt werden, was für die Benutzerinnen und Benutzer mit entsprechenden Wartezeiten verbunden ist. Ein magaziniertes Medium wird im Durchschnitt nur einmal alle 70 Jahre ausgeliehen. Medien im Freihandbestand werden hingegen im Durchschnitt rund dreimal pro Jahr ausgeliehen.

Mehr als 200'000 katalogisierte Medien im Bestand

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2019 insgesamt 207'571 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf die Bücher, gefolgt von den Zeitschriften und den Hörbüchern.

Katalogisierter Medienbestand 2019				
	2019	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Bücher	176'334	181'839	-5'505	-3.0%
Filme	4'416	4'489	-73	-1.6%
Digitales	774	812	-38	-4.7%
Hörbücher	8'867	8'395	472	5.6%
Bilder	1'487	1'168	319	27.3%
Landkarten	1'135	1'105	30	2.7%
Zeitschriften	13'810	15'232	-1'422	-9.3%
Andere	748	747	1	0.1%
Gesamttotal	207'571	213'787	-6'216	-2.9%

Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 6'216 Exemplare bzw. 2.9%. Hauptgrund für den Rückgang des Medienbestands ist eine Bestandsbereinigung im Aussenmagazin. Die Bestandsbereinigung betraf insbesondere Mehrfachexemplare und ältere Auflagen von Buchtiteln sowie Zeitschriftentitel ohne wissenschaftlichen Charakter, die seit längerem nicht mehr erworben wurden.

Bei den Filmen und im Bereich Digitales nahmen die Bestände ebenfalls etwas ab, was auf die Ausscheidung älterer Filme und Konsolenspiele zurückzuführen ist.

Mehr als 5'600 neue Medien aufgenommen

Der Grossteil des Medienzuwachses erfolgt über den Ankauf von Medien. Entsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen die grösste Position im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für die Vergrösserung des Medienbestands sind aber auch Freixemplare sowie Geschenke.

Die inländischen Medieninhaber sind gesetzlich verpflichtet, der Liechtensteinischen Landesbibliothek aufgrund ihrer Aufgabe als Nationalbibliothek zwei Freixemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, die die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis haben insbesondere liechtensteinische Verlage, Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und Autoren mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen der Landesbibliothek zwei Freixemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben, damit sie dort gesammelt, katalogisiert und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Zuwachs an Medien 2019

	Kauf	Geschenk	Tausch	Freiexem.	Total	Vorjahr
Bücher	3'479	223	7	403	4'112	3'953
Filme	333	2	-	10	345	423
Digitales	46	3	-	-	49	42
Hörbücher	970	27	-	32	1'029	1'033
Bilder	11	-	-	-	11	3
Landkarten	9	5	-	6	20	15
Zeitschriftentitel	31	-	-	16	47	29
Andere	1	-	-	-	1	-
Gesamttotal	4'880	260	7	467	5'614	5'498
Davon Liechtensteinensia	187	105	-	430	722	730

Der gesamte Medienzuwachs beläuft sich im Jahr 2019 auf 5'614 Medien und übertrifft den Medienzuwachs des Vorjahres um 2.1%. Zurückzuführen ist die höhere Anzahl an Medienzugängen auf die Zuwächse beim Medienkauf und bei den Geschenken. Die Zahl der Freiexemplare nahm im Jahr 2019 hingegen um 15% ab auf 467 Medien.

4. Benutzung und Betrieb

Benutzung

Besucherinnen und Besucher der Landesbibliothek

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher nahm im Jahr 2019 um rund 1% auf 49'600 Personen zu. Diese Besucherzahl beruht auf der Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich der Landesbibliothek, wobei für die Monate Juni bis Oktober eine Hochrechnung vorgenommen werden musste, weil ein Teil der Zählanlage ausgefallen war. Um die Personaldurchgänge herauszurechnen, wurden wie jedes Jahr die erfassten Durchgänge um 10% reduziert.

Besucherinnen und Besucher 2019

	2019	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Januar	4'757	4'324	434	10.0%
Februar	3'894	3'981	-86	-2.2%
März	3'961	4'350	-389	-8.9%
April	4'181	3'862	320	8.3%
Mai	3'848	3'760	87	2.3%
Juni	3'547	3'551	-3	-0.1%
Juli	4'912	4'333	579	13.4%
August	4'339	4'126	213	5.2%

September	3'808	4'242	-434	-10.2%
Oktober	4'585	4'750	-165	-3.5%
November	3'938	4'052	-113	-2.8%
Dezember	3'829	3'740	89	2.4%
Gesamttotal	49'600	49'068	532	1.1%

Neu eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer

Im Jahr 2019 schrieben sich insgesamt 841 Personen neu als Benutzerinnen und Benutzer der Landesbibliothek ein. Im Vorjahr waren es 696 Personen gewesen. Damit hat sich die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr 2018 um 145 Personen oder 20.8% erhöht. Zurückzuführen ist der starke Anstieg der Neueinschreibungen vor allem auf die Kooperation mit der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL), welche im Herbst 2019 zu 111 zusätzlichen Neueinschreibungen geführt hat.

Selbstaussleihe und Katalognutzung

Die Selbstaussleihstation ist bei den Benutzerinnen und Benutzern aufgrund ihrer Bedienerfreundlichkeit sehr beliebt. Im Jahr 2019 erfolgten 49.2% der Ausleihen in der Landesbibliothek über die Selbstaussleihstation, was das Personal an der Ausleihtheke sehr entlastet. Im Vorjahr hatte der Anteil der Selbstaussleihen bei 47.5% gelegen. Die Gesamtnutzung des Online-Bibliothekskatalogs (Web-Opac) lag im Jahr 2019 bei 176'864 Zugriffen gegenüber 164'532 Zugriffen im Vorjahr. Besonders wichtig sind die Katalogfunktionen der Einfachen Suche, des Benutzerkontos und der Expertensuche. Ein grosser Teil der Verlängerungen erfolgt durch die Benutzerinnen und Benutzer selbst über das Benutzungskonto des Online-Bibliothekskatalogs.

Kooperation mit der Privaten Universität für das Fürstentum Liechtenstein

Im September 2019 schlossen die Liechtensteinische Landesbibliothek und die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, Triesen, (UFL) einen Kooperationsvertrag ab, um den Studierenden der UFL Zugang zum Medienangebot der Landesbibliothek und zum interbibliothekarischen Leihverkehr (Fernleihe) zu bieten. Die Studierenden erhalten so insbesondere die Möglichkeit, kostenlos wissenschaftliche Literatur über den Fernleihdienst der Landesbibliothek zu bestellen. Die anfallenden Ausweis-, Einschreib- und Fernleihgebühren übernimmt die UFL für die Studierenden.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

Im Jahr 2019 fanden 29 Führungen statt, um spezifischen Zielgruppen wie zum Beispiel den Schülern der weiterführenden Schulen oder der BMS die Landesbibliothek und ihre Dienstleistungen vorzustellen. Zum grossen Teil handelte es sich dabei um Führungen für Schulklassen. Erfreulicherweise konnte die im Vorjahr intensivierete Zusammenarbeit der Landesbibliothek mit den Schulen weitergeführt werden. Weitere Führungen fanden zum Beispiel für den Verein

für Betreutes Wohnen oder die Frauengruppe Schellenberg statt. Insgesamt wurden 477 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 197 Kinder, 134 Jugendliche und 146 Erwachsene.

Veranstaltungen

Im Lauf des Jahres 2019 fanden 19 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek statt, an denen 507 Personen teilnahmen. Bei vier Veranstaltungen handelte es sich um Lesungen. Gemeinsam mit Armin Öhri, Vorsitzender des Autorenverbands Liechtenstein „IG Wort“, wurden drei Literatursalons durchgeführt mit Lesungen von Barbara Büchel, Rosa Flieder, Dietmar Näscher, Monika Vogt, Amelia Blackwood, Philipp Lonsky, Karl Rühmann, Silke Knöbl, Willy Marxer, Markus Meier und Henning von Vogelsang. Der Autorenverband Liechtenstein veranstaltete am 22. November zudem die erste Schreibnacht in der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Geleitet wurde die Schreibnacht von Karl Rühmann, Schriftsteller und Dozent für Literarisches Schreiben. Unterstützt wurde er dabei von Mitgliedern der IG Wort.

Für Kinder und Jugendliche gab es insgesamt zehn Veranstaltungen. Hierzu gehörten vier Book-Trails durch Vaduz, die in Zusammenarbeit mit dem Verein „aha - Jugendinformation Liechtenstein“ durchgeführt wurden, sowie die Erzählnacht am 8. November 2019, welche zeitgleich mit der Schweizer Erzählnacht stattfand. Als Dank an die Benutzerinnen und Benutzer lud die Landesbibliothek vor Weihnachten zu Kaffee und Kuchen in der Cafeteria ein.

Am 23. April 2019, dem internationalen Tag des Buchs, fand in der Landesbibliothek im Rahmen der „BuchBar“-Veranstaltungen der erste Lesemarathon statt, an welchem Benutzerinnen und Benutzer der Landesbibliothek aus einem ihrer Lieblingsbücher vorlasen. Dabei wurden die Vorlesenden von einer Mitarbeiterin der Landesbibliothek gefilmt, die Filmaufnahmen wurden anschliessend online gestellt. Dem ersten Lesemarathon vorausgegangen war die Medienorientierung zum neuen Konzept „BuchBar“ der Liechtensteiner Buchtage, welche am 16. April 2019 in der Landesbibliothek stattfand. Die „BuchBar“ steht für Aktivitäten und Gespräche rund um das Medium Buch. Zur Trägerschaft der Liechtensteiner Buchtage gehören neben der Liechtensteinischen Landesbibliothek die Kulturstiftung Liechtenstein, das Amt für Kultur und das Schulamt.

Zusätzlich zu den 19 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek führte die Landesbibliothek fünf Veranstaltungen ausserhalb des Bibliotheksgebäudes durch oder war an diesen Veranstaltungen beteiligt. Hierzu gehörte die Teilnahme am „Summerträff Vadoz“, an welchem die Landesbibliothek vom 1. bis 30. Juni 2019 mit einem Bücherschrank auf dem Rathausplatz Vaduz präsent war. Am 18. Juni 2019 bot das Bibliothekspersonal zudem unter dem Motto „Bibliothek im Zentrum“ am Summerträff Vadoz Bücher und andere Medien der Landesbibliothek zur Ausleihe an. Wer noch nicht Benutzer der Landesbibliothek war, konnte sich vor Ort einschreiben. Der zweite Lesemarathon mit der BuchBar fand am 8. Mai 2019 in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek Ruggell dort statt. Der dritte Lesemarathon erfolgte am 16. Mai 2019 im Pflegeheim Schlossgarten Balzers in Zusammenarbeit mit der Schul- und Gemeindebibliothek Balzers. Vom 11. bis 29. September 2019 war die Landesbibliothek am „Base Camp: Vadozner Huus“ der Gemeinde Vaduz auf der Marktplatzgarage Vaduz mit einem Bücherschrank beteiligt und der Bibliotheksleiter nahm am 25. September 2019 an der Podiumsdiskussion zum Thema „Vadozner Huus“ teil. An der BuchBar-Veranstaltung vom 14. Dezember 2019 „Alpenländische Weihnacht“ im Kulturhaus Rössle, Mauren, präsentierte die Landesbibliothek zum Veranstaltungsprogramm passende Bücher aus ihrem Bestand.

Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, organisierte die Landesbibliothek für die Öffentlichkeit zwei Einführungen in das Angebot im Bereich der E-Medien, wobei insbesondere die Nutzung von Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz) vorgestellt wurde.

Webseite der Landesbibliothek

Die Webseite der Liechtensteinischen Landesbibliothek www.landesbibliothek.li wurde inhaltlich überarbeitet und mit Fotos von Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzern attraktiver gestaltet. Unter dem Menüpunkt „Über uns“ finden sich nun Informationen zum Thema „Neuer Standort der Landesbibliothek“. In den Menüpunkt „Medienangebot“ wurde unter „Standorte/Rundgang“ ein virtueller Rundgang aufgenommen, der anhand von Fotos und kurzen Texten durch die verschiedenen Bereiche der Landesbibliothek führt.

Werbung

Der grösste Teil der liechtensteinischen Bevölkerung kennt die Liechtensteinische Landesbibliothek. Dennoch ist es wichtig, regelmässig auf die Landesbibliothek aufmerksam zu machen. Hierfür setzt die Landesbibliothek vor allem die im Jahr 2017 konzipierten Werbemittel mit einheitlichem Signet und dem Claim „bildet.berührt.bewegt“ ein. Zu den Werbemitteln zählen ein A5-Flyer, der auf der Rückseite die wichtigsten Informationen zur Landesbibliothek enthält, Bibliothekstaschen für die Benutzerinnen und Benutzer, Rollup-Banner und die Bibliotheksfahne vor dem Bibliotheksgebäude. In Zeitungen und Zeitungsmagazinen wurden Inserate mit dem Bibliothekssignet geschaltet. Auch am Filmfest Vaduz war die Landesbibliothek werbemässig präsent.

Medienarbeit

Im Zusammenhang mit den Beschlüssen von Regierung und Landtag zum neuen Standort der Landesbibliothek berichteten die Medien eingehend über die Landesbibliothek und die Notwendigkeit eines grösseren, zentralen Bibliotheksgebäudes.

Am 10. April 2019 informierte die Regierung an einer Medienorientierung über den Bericht und Antrag an den Landtag zur Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Landesbibliothek. Von Seiten der Landesbibliothek nahm Stiftungsratspräsidentin Christina Hilti an der Medienorientierung teil und informierte über die heutige Raumsituation der Landesbibliothek sowie die Entwicklungschancen, welche der neue Standort bietet. Die Landeszeitungen, Radio Liechtenstein und 1FLTV berichteten über die Medienorientierung. Weitere Medienberichte erschienen über die Landtagsdebatte zur Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz vom 9. Mai 2019.

Im Lauf des Jahres 2019 verschickte die Landesbibliothek fünf Medienmitteilungen. Dabei informierte die Landesbibliothek über die Ergebnisse der Befragung früherer Nutzender der Landesbibliothek (17. Januar), die neue Bibliotheksstrategie 2025 (30. Januar), die Musikalien-sammlung von Harald Wanger in der Landesbibliothek (27. März), den Jahresbericht 2018 (3.

April) und den Fund eines Unikats in der Landesbibliothek (6. Mai). Bei diesem Fund handelte es sich um das Buch „Japanische Malerei“ von Artur Graf Strachwitz aus dem Jahr 1943.

Die beiden Landeszeitungen informierten über verschiedene Veranstaltungen in der Landesbibliothek. Zudem veröffentlichte die Landesbibliothek regelmässig Buchtipps im Liechtensteiner Volksblatt und im Mitarbeitermagazin „zemma“. In der Monatszeitung „lie:zeit“ vom Februar 2019 erschien ein ausführliches Interview mit dem Bibliotheksleiter über die Landesbibliothek.

Im Buch „Aufbrüche: Liechtenstein erzählen“, veröffentlicht vom Limmat Verlag, Zürich, erschien ein Beitrag des Bibliotheksleiters über die Entstehung und Entwicklung der liechtensteinischen Landesbibliothek.

300 Jahre Liechtenstein

Aus Anlass des 300-Jahr-Jubiläums des Fürstentums Liechtenstein richtete die Landesbibliothek zwei Ausstellungen im Bereich der Ausleihtheke ein. Die erste Ausstellung im Januar 2019 präsentierte Publikationen zur Entstehung des Fürstentums Liechtenstein, unter anderem die Faksimile-Ausgaben der Kaufverträge von 1699 und 1712 sowie der Geburtsurkunde des Reichsfürstentums Liechtenstein von 1719.

Die zweite Ausstellung im Mai 2019 zeigte Publikationen zu 10 Hotspots aus der 300-jährigen Geschichte Liechtensteins: 1719 (Erhebung zum Reichsfürstentum Liechtenstein), 1806 (Anerkennung der Souveränität Liechtensteins), 1848 (Revolutionsjahr und Frankfurter Nationalversammlung mit Beteiligung Liechtensteins), 1862 (Schaffung des Landtags als Parlament), 1921 (Neue Verfassung), 1927 (Rheinüberschwemmung), 1938/39 (Nationalsozialistische Bedrohungen), 1984 (Einführung des Frauenstimmrechts), 1992 (Volksabstimmung zum EWR-Beitritt), 2003 (Verfassungsabstimmung).

Räumlichkeiten

Mit dem Finanzbeschluss über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die liechtensteinische Landesbibliothek schuf der Landtag am 9. Mai 2019 die finanzielle Grundlage für ein grösseres, zentrales Bibliotheksgebäude. Auf diesen Finanzbeschluss geht der Jahresbericht in Abschnitt 6 „Neuer Standort im Zentrum von Vaduz“ ein.

An dieser Stelle sollen die aktuelle Situation im Aussenmagazin der Landesbibliothek und der Sanierungsbedarf im Bibliotheksgebäude angesprochen werden. Aufgrund der grossen Platznot im Bibliotheksgebäude am Gerberweg 5 nutzt die Landesbibliothek seit langem ein durch das Land angemietetes Aussenmagazin, in welchem rund die Hälfte des gesamten Medienbestands der Landesbibliothek untergebracht ist, darunter ein Teil der Liechtenstein-Publikationen. Diese Liechtenstein-Publikationen sammelt die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags als Nationalbibliothek, weshalb sie sicher aufbewahrt werden müssen.

Eine bauphysikalische Untersuchung des Aussenmagazins hatte ergeben, dass die klimatischen Bedingungen sowie der Brandschutz in diesem Magazin verbessert werden müssten. Zudem besteht wegen frei liegender Wasserleitungen an der Decke ein mit den Jahren zunehmendes

Risiko eines Wasserschadens. Angesichts dieser Situation entschied die Regierung am 20. August 2019, neue Magazinflächen anzumieten, und sie beauftragte das Amt für Bau und Infrastruktur mit den weiteren Vorbereitungsarbeiten für den Abschluss eines Mietvertrags. Die neuen Magazinflächen soll die Landesbibliothek zusammen mit dem Kunstmuseum Liechtenstein nutzen, welches seit längerem Bedarf für einen zusätzlichen Magazinraum angemeldet hatte. Die Regierung stimmte dem Mietvertrag am 17. Dezember 2019 zu, so dass die Landesbibliothek und das Kunstmuseum den neuen Magazinraum in Schaanwald ab März 2020 gemeinsam nutzen können. Neben den Mietkosten übernimmt das Land auch die Kosten für die Einrichtung des Magazinraums und für den Umzug der Publikationen.

Die Landesbibliothek begrüsst und verdankt diesen Entscheid der Regierung sehr, weil so die Sicherheit für die im Aussenmagazin aufbewahrten Publikationen wesentlich verbessert werden kann. Dass eine geeignete Lösung gefunden werden konnte, ist auch auf die Anstrengungen des Amtes für Bau und Infrastruktur zurückzuführen, wofür sich die Landesbibliothek an dieser Stelle herzlich bedankt.

In Vorbereitung auf den Umzug des Aussenmagazins führten die Mitarbeitenden der Landesbibliothek im Herbst 2019 eine Überprüfung und Bereinigung des Medienbestands im Aussenmagazin durch. Zudem traf die Landesbibliothek die Vorbereitungen für die Reinigung des gesamten Medienbestands im Aussenmagazin und begann mit den Planungsarbeiten für den Umzug des Aussenmagazins, der im Frühjahr 2020 erfolgen soll.

Im Hauptgebäude am Gerberweg 5 besteht nach wie vor ein Sanierungsbedarf hinsichtlich der Beleuchtung und der Fensterstoren. Aufgrund des Alters der Deckenlampen sind keine Ersatzlampen mehr erhältlich, die an die Lichtsteuerung angeschlossen werden können. Dies führt dazu, dass verschiedene Lampen im Publikumsbereich seit längerem tot sind. Bei den Fensterstoren treten immer wieder Defekte auf, so dass häufig Reparaturarbeiten erforderlich sind. Bis neue Fensterstoren bestellt und die schadhafte Storen ersetzt sind, vergeht jeweils eine längere Zeit, in denen die Storen nicht mehr heruntergelassen werden können oder schräg in den Fenstern hängen. Zur Behebung dieser Gebäudeprobleme und zur Aufteilung der hierfür anfallenden Kosten wurden in den letzten Jahren verschiedene Gespräche zwischen der AHV als Vermieterin und dem Land als Mieter geführt. Die Landesbibliothek hofft im Interesse der Benutzerinnen und Benutzer, dass die Sanierungsarbeiten bald angegangen werden können.

Sammeln und Bewahren von Liechtenstein-Publikationen

Sammlungskonzept der Landesbibliothek

Das Ministerium für Kultur hatte im Mai 2018 ein Projekt zur Koordination der staatlichen Sammlungen gestartet. Mit der Leitung des Projekts beauftragte das Ministerium Frau Dr. Caroline Hilti. Ausgehend von den inhaltlichen Vorgaben der Projektleiterin erarbeitete die Landesbibliothek im Jahr 2019 das Sammlungskonzept für die Liechtenstein-Publikationen. Dieses umfangreiche Sammlungskonzept beschreibt detailliert den Ist-Zustand der verschiedenen Sammlungsbestände der Landesbibliothek, den Soll-Zustand und die Massnahmen zur Erreichung des Soll-Zustands. Zudem enthält das Sammlungskonzept Ausführungen zu den rechtlichen Grundlagen der Sammlungstätigkeit der Landesbibliothek, zur elektronischen Erfassung der Sammlung, zu den Räumlichkeiten für die Aufbewahrung der Sammlungsbestände und

zum Versicherungsschutz. Im September 2019 reichte die Landesbibliothek das Sammlungskonzept bei der Projektleiterin ein.

Die Koordination der staatlichen Sammlungen der Liechtensteinischen Landesbibliothek, des Liechtensteinischen Landesarchivs, des Liechtensteinischen Landesmuseums und der Kulturstiftung Liechtenstein beruht bis anhin auf einem gemeinsamen Arbeitspapier dieser Institutionen aus dem Jahr 2016. Zudem erstellte die Liechtensteinische Landesbibliothek im Jahr 2017 einen schriftlichen Sammelauftrag, der definiert, welche Liechtenstein-Publikationen mit welcher Priorität zu sammeln sind. Das im Jahr 2019 erarbeitete Sammlungskonzept für Liechtenstein-Publikationen erweitert die bestehenden Grundlagen einerseits mit einer detaillierten Beschreibung des Ist-Zustands und andererseits mit einem Blick auf zukünftige Entwicklungen.

Digitalisierung von Liechtenstein-Publikationen

Auf der Basis ihres Digitalisierungskonzepts fragte die Landesbibliothek im Jahr 2019 rund 80 Autorinnen und Autoren an, um ihr Einverständnis für die Digitalisierung und Online-Veröffentlichung der ausgewählten Publikationen einzuholen. Erfreulicherweise stimmten fast alle Autorinnen und Autoren der Digitalisierung und Veröffentlichung dieser Publikationen auf der Webplattform www.eliechtensteinensia.li der Landesbibliothek zu. In der Folge wurden diese Werke gescannt und zum Teil bereits in eliechtensteinensia aufgenommen.

Spenden und Beiträge

Die Landesbibliothek durfte im Jahr 2019 wieder Spenden und Beiträge verschiedener Institutionen entgegen nehmen. Die elf liechtensteinischen Gemeinden unterstützten die Landesbibliothek mit Beiträgen von insgesamt CHF 10'100, wobei die Gemeinde Balzers ihren Beitrag erfreulicherweise von CHF 500 auf CHF 1'200 erhöhte. Damit anerkennen die Gemeinden erstens die Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden erbringt, sowie zweitens die Unterstützung, welche die Landesbibliothek den Gemeinde- und Schulbibliotheken leistet. Wir freuen uns über diese Wertschätzung.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte grosszügige Spende von CHF 12'000. Sie wird zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke eingesetzt und unterstützt die Landesbibliothek beim Ausbau ihrer Sammlungen. Dank dieser Spendenmittel konnten im Jahr 2019 aus einem Nachlass unter anderem verschiedene Karten zur Belagerung von Feldkirch durch die Franzosen 1799 erworben werden, die auch Gebiete des Liechtensteiner Unterlands zeigen, sowie einzelne Blätter aus einer Biblia Latina um 1300. Für die äusserst wertvolle Unterstützung unserer Sammeltätigkeit durch die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger sind wir sehr dankbar.

Nachlässe und Schenkungen

2019 wurden der Landesbibliothek zahlreiche Buchgeschenke übergeben, wobei Liechtenstein-Publikationen für die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags von besonderem

Interesse sind. Namentlich erwähnen möchten wir folgende Schenkungen oder Nachlässe, die den Bestand der Landesbibliothek besonders bereichert haben:

- Aus dem Nachlass von Felix Marxer und Melitta Marxer-Kaiser schenkte Veronika Marxer der Landesbibliothek zwölf Kisten mit Liechtenstein-Publikationen.
- Alt-Landesbibliothekar Robert Allgäuer übergab der Landesbibliothek zwölf Kisten mit Liechtenstein-Publikationen und Regionalensia.
- Evi Kliemand schenkte der Landesbibliothek Graphiken und zwei Kisten mit Liechtensteinensia.
- Aus dem Nachlass von Hubert Gassner übergab Meinrad Büchel der Landesbibliothek Ansichtskarten, Graphiken, Flyer und andere Drucksachen mit Liechtenstein-Bezug.
- Die Gemeinde Balzers übergab der Landesbibliothek aus ihrem Gemeindearchiv 13 Kisten mit Liechtenstein-Publikationen.
- S.D. Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein schenkte der Landesbibliothek die Publikation eines Vortrags von Prinz Alois von Liechtenstein (1846-1920) zur Wucherfrage, gehalten am 1. Mai 1877 in der Section für soziale Angelegenheiten des Allgemeinen österreichischen Katholikentages, sowie ein zweibändiges Werk von Otto Piper mit dem Titel „Österreichische Burgen“, welches 1902 im Auftrag von Fürst Johann II. veröffentlicht wurde.
- Annette Brock schenkte der Landesbibliothek 29 Schulbücher aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert sowie das geografische Werk „Königgrätzer Kreis“ von Johann Gottfried Sommer, 1836.

Für diese und eine Reihe weiterer wertvoller Nachlässe und Schenkungen bedanken wir uns herzlich. Privatpersonen und Institutionen leisten damit eine willkommene Unterstützung in der Erweiterung und Komplettierung unserer Sammlungen.

Bibliotheksinformatik

Im Jahr 2019 konnte das Bibliothekssystem Aleph erfolgreich auf die aktuelle Version 23 umgestellt werden. Das Bibliothekssystem wird eingesetzt für die Ausleihe, die Katalogisierung der Medien, die Erwerbung neuer Medien, statistische Auswertungen, Recherchen der Mitarbeitenden und den Online-Katalog für die Benutzenden. Aufgrund seines Alters muss das Bibliothekssystem Aleph in den nächsten Jahren abgelöst werden. Im Herbst 2019 startete der Stiftungsrat der Landesbibliothek deshalb ein Projekt zur Evaluation eines neuen Bibliothekssystems für die Bibliotheken im Liechtensteinischen Bibliotheksverbund.

Seit Mai 2018 erfasst die Landesbibliothek die Katalogdaten neuer Medien gemäss dem internationalen Regelwerk RDA. Im Jahr 2019 passte die Landesbibliothek den Grossteil der vor diesem Zeitpunkt erstellten bibliografischen Daten per Massenkorrekturen an RDA an. Diese Arbeiten werden im 2020 weitergeführt werden. Sie sind auch wichtig im Hinblick auf die Migration der Katalogdaten auf ein neues Bibliothekssystem.

Die Systembibliothekarinnen und Bibliotheksinformatiker der assoziierten Mitglieder des Informationsverbundes Deutschschweiz (IDS) trafen sich in Bregenz und in St. Gallen zum Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die angekündigte Auflösung des IDS per Ende 2020, die sich daraus ergebenden Folgen für die assoziierten Mitglieder des IDS und die Vorbereitungen für einen befristeten Weiterbetrieb der Datenbank IDS18, welche für die

Katalogisierung von Medien wichtig ist. Der Bibliotheksinformatiker nahm zudem am alljährlichen IDS-Partnertreffen in der Zentralbibliothek Zürich teil. Beherrschende Themen waren hier das Projekt Swiss Library Service Platform (SLSP) als Ablösung des Bibliothekssystems Aleph und des IDS sowie die Auflösung des IDS.

Für die Benutzenden der Landesbibliothek konnte die in die Jahre gekommene WLAN-Installation durch ein neues WLAN ersetzt werden, womit die Landesbibliothek auch in diesem Bereich für die nächsten Jahre gerüstet ist. Für die digitale Plattform eLiechtensteinensia konnten über den Sommer 300 Bücher verarbeitet und dort publiziert werden. Im Jahr 2019 nahm der Bibliotheksinformatiker wiederum an den Goobi-Benutzertagen in Göttingen teil. Diese dienen dem Erfahrungsaustausch mit anderen Benutzern und dem Kennenlernen neuer Softwareentwicklungen. Ebenso wurde die Gelegenheit genutzt, Einzelfragen im direkten Kontakt mit den Softwareentwicklern zu klären.

Liechtensteinischer Bibliotheksverbund

Die Landesbibliothek führt den Verbund Liechtensteinischer Bibliotheken, die gemeinsam das Bibliothekssystem Aleph nutzen. Dem Verbund gehören die folgenden Bibliotheken an: Liechtensteinische Landesbibliothek, Bibliothek der Universität Liechtenstein, Internationale Akademie für Philosophie (IAP), Liechtenstein-Institut, Bibliothek des Schulzentrums Mühleholz, Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, Bibliothek des Schulzentrums Eschen, Schul- und Gemeindebibliothek Mauren, Schulbibliothek Ruggell und Schulbibliothek Schellenberg. Zudem haben folgende Organisationen und Amtsstellen Medien in Aleph ausgewiesen, wobei die Katalogisierung in der Regel von Mitarbeitenden der Landesbibliothek oder von externen Personen durchgeführt wird: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Walsermuseum Triesenberg, Kulturstiftung Liechtenstein, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtensteinisches Landgericht, Liechtensteinisches Landesmuseum, Regierungsbibliothek, Amt für Kultur (Amtsbibliothek, Archäologie), Amt für Umwelt, Amt für Volkswirtschaft, Datenschutzstelle, Finanzmarktaufsicht und Steuerverwaltung. Insgesamt gehören dem Liechtensteinischen Bibliotheksverbund 23 Bibliotheken bzw. Institutionen an.

Die Bibliotheken des Verbunds nutzen das gemeinsame Bibliothekssystem Aleph, das von der Landesbibliothek betrieben wird. Die Landesbibliothek verrechnet die Lizenzkosten von Aleph anteilmässig weiter und sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Vorgaben zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekarinnen aus und steht für Anfragen zur Verfügung. Die Landesbibliothek leistet zudem generellen Support bei der bibliothekarischen Arbeit und übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Dazu fanden 2019 verschiedene Treffen mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken sowie mit den wissenschaftlichen Bibliotheken statt. Im Zentrum standen dabei Katalogisierungsfragen, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems im Liechtensteinischen Bibliotheksverbund, die Auflösung des Informationsverbunds Deutschschweiz (IDS) und ihre Auswirkungen auf die liechtensteinischen Bibliotheken, die Veranstaltungen der Gemeinde- und Schulbibliotheken, die Pläne für die Weiterentwicklung der Schulbibliothek Schellenberg und die Anpassung der älteren Katalogdaten an das Regelwerk RDA.

5. Corporate Governance

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eignerstrategie bzw. Beteiligungsstrategie festlegt. Die aktuelle Eignerstrategie betreffend die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek wurde mit Regierungsbeschluss vom 25. Oktober 2016 erlassen. Im Berichtsjahr konnte insbesondere in folgenden Punkten den Zielsetzungen der Eignerstrategie Rechnung getragen werden:

- **Rolle als Nationalbibliothek:** Im Jahr 2019 erarbeitete die Landesbibliothek ein Sammlungskonzept für die Liechtenstein-Publikationen. 722 Liechtenstein-Publikationen wurden in den Bestand aufgenommen. Auf der Basis des Digitalisierungskonzepts führte die Landesbibliothek zudem die Digitalisierung von Liechtenstein-Publikationen und deren Aufschaltung auf der Webplattform eLiechtensteinensia fort.
- **Förderung der Lesekultur:** Im Berichtsjahr lieh die Landesbibliothek insgesamt 125'722 gedruckte Bücher aus. Es handelt sich um die grösste Anzahl Buchausleihen seit Gründung der Landesbibliothek. Der Förderung der Lesekultur dienen auch die zahlreichen Führungen und die Lesungen, welche die Landesbibliothek durchführt.
- **Festigung der Nutzungszahlen:** Die Landesbibliothek konnte im Jahr 2019 einen Zuwachs der gesamten Medienausleihen von 8.3% verzeichnen. Die Zahl der neuen Benutzerinnen und Benutzer war mit 841 Einschreibungen sehr hoch.
- **Rolle als Arbeitgeberin:** In der Bibliotheksstrategie 2025 thematisiert die Landesbibliothek ihre Rolle als Arbeitgeberin. Die Landesbibliothek betont, dass sie als Arbeitgeberin attraktiv bleiben muss, um weiterhin gut qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und behalten zu können. Diesem Ziel dienen soziale Aktivitäten, wie ein Betriebsausflug mit dem Besuch einer anderen Bibliothek oder das gemeinsame Weihnachtsessen. Zur Attraktivität der Landesbibliothek als Arbeitgeberin gehört auch, dass die Mitarbeitenden sich fachlich weiterbilden können und dass sie ihre Aufgaben selbständig wahrnehmen.

Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Liechtensteinischen Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein“ in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

6. Neuer Standort im Zentrum von Vaduz

Regierungsbericht zum neuen Standort der Landesbibliothek

Zwischenlösung seit 1968

In den ersten Jahren nach ihrer Gründung im Jahr 1961 hatte die Liechtensteinische Landesbibliothek ihren Standort mitten im Vaduzer Städtle, im ehemaligen „Ständehaus“ des Landtags. Wegen des Abbruchs dieses Gebäudes wurde die Landesbibliothek 1968 als „Zwischenlösung“ im 1. Stock eines angemieteten Verwaltungsgebäudes am Gerberweg 5 in Vaduz untergebracht. In diesem Gebäude befindet sich die Landesbibliothek noch heute und belegt nun den 2. und 3. Stock sowie das Dachgeschoss. Seit den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts bemühte sich die Landesbibliothek immer wieder um mehr Platz und ein grosses, zentrales Bibliotheksgebäude.

Im August 2018 beschloss die Regierung, dass die Landesbibliothek zukünftig im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz einen neuen Standort mitten im Zentrum erhalten soll. Sie beauftragte das Amt für Bau und Infrastruktur mit der Ausarbeitung eines Berichts und Antrags an den Landtag zur Genehmigung der erforderlichen finanziellen Mittel. Am 9. April 2019 verabschiedete die Regierung den Bericht und Antrag an den Landtag betreffend die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Liechtensteinische Landesbibliothek (Nr. 43/2019).

Probleme des heutigen Standorts

In ihrem Bericht an den Landtag führte die Regierung aus, dass die räumliche Situation der Landesbibliothek seit längerem unbefriedigend ist. Hauptfaktoren sind der Platzmangel in den Benutzerräumen, ineffiziente Arbeitsabläufe aufgrund verschiedener Standorte und die ungenügende Sicherheit bei der Aufbewahrung der Liechtenstein-Publikationen. Ein grosser Teil des Medienbestands ist zudem in Magazinen ausgelagert, die für die Benutzerinnen und Benutzer nicht zugänglich sind.

Weitere negative Faktoren sind die Lage der Landesbibliothek ausserhalb des Zentrums und die fehlenden Entwicklungsmöglichkeiten, um die Bibliothek zu einem attraktiven Treffpunkt und Lernort zu machen. Die Raumprobleme der Landesbibliothek lassen sich am bestehenden Standort nicht lösen. Dass die Landesbibliothek trotz der Standortnachteile in den vergangenen Jahren kräftig steigende Ausleihzahlen erzielte, zeigt nach Einschätzung der Regierung, wie stark das Bedürfnis der Bevölkerung nach diesen Bibliotheksdienstleistungen ist und welches Potential am heutigen Standort verloren geht.

Vorteile des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz

Das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz als künftiger Standort der Landesbibliothek zeichnet sich durch seine zentrale Lage mitten in der Fussgängerzone von Vaduz aus. Dazu kommen die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr wie auch den motorisierten Individualverkehr und die bestehende Tiefgarage. An diesem zentralen Standort kann die Landesbibliothek als Medienanbieter attraktiver werden und sich zu einem Begegnungsort und Lernort für die ganze Be-

völkerung weiterentwickeln. Der neue Standort ermöglicht es, den Benutzerinnen und Benutzern 70% mehr Medien frei zugänglich zu präsentieren. Gleichzeitig erhöht sich die Attraktivität des Vaduzer Städtles, indem Personen aus Liechtenstein und der Region die Fussgängerzone beleben.

Die Regierung spricht sich in ihrem Bericht dafür aus, dass die Landesbibliothek zukünftig das gesamte Gebäude nutzt. Nur das Rechenzentrum der Landesverwaltung im 3. Untergeschoss soll seinen Standort vorerst beibehalten. Die gemäss aktuellem Raumbedarf nicht benötigten Flächen im Attikageschoss des Gebäudes stehen für die künftige Entwicklung der Landesbibliothek zur Verfügung. Mit der Nutzung des ganzen Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz als Bibliotheksgebäude werden die Platz- und Standortprobleme der Landesbibliothek gelöst. Alle Medien der Landesbibliothek können an einem Standort zusammengeführt werden und es eröffnen sich neue Entwicklungschancen für die Landesbibliothek.

Sanierung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz

Das Post- und Verwaltungsgebäude wurde Mitte der 1970er Jahre erstellt. Unabhängig von der künftigen Nutzung des Gebäudes durch die Landesbibliothek war bereits eine grundlegende Gebäudesanierung geplant, wobei Fassade, Gebäudehülle, Innenausbau und Haustechnik vollumfänglich erneuert werden sollen. Diese Gebäudesanierung kann nun genutzt werden, um das Gebäude bibliotheksgerecht umzugestalten.

Der Grossteil der Mitarbeitenden der Landesverwaltung, die heute in diesem Gebäude arbeiten, wird in das geplante Dienstleistungszentrum westlich der Marktplatzgarage wechseln. Weitere Mitarbeitende sowie die internen Dienste der Landesverwaltung werden in andere gemäss Liegenschaftsstrategie vorgesehene Räumlichkeiten umziehen. Die in diesem Gebäude befindliche Poststelle Vaduz möchte sich flächenmässig verkleinern. Die Liechtensteinische Post AG als Mieterin der Räumlichkeiten für die Poststelle Vaduz prüft deshalb seit einiger Zeit alternative Standorte. Kein Interesse hat die Liechtensteinische Post AG an einem fixen, mehr als fünfjährigen Mietvertrag, da sich die Kundenbedürfnisse laufend verändern und der postalische Markt einem starken Wandel unterliegt. Die Liechtensteinische Post AG möchte sich grundsätzlich bei der Standortwahl einer Postfiliale frei entscheiden können.

Das Projekt

Die Grösse des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz erlaubt es, die für die Landesbibliothek notwendigen Publikums-, Medien- und Magazinflächen unter einem Dach zu vereinen. Insgesamt stehen der Landesbibliothek neu rund 3'400 m² zur Verfügung. Die geplanten Flächen werden insbesondere für die Aufstellung der Medien im Publikumsbereich (rund 1'080 m²), für Aufenthaltsbereiche des Publikums (rund 670 m²), für die Magazine (rund 1'110 m²) und für Arbeitsbereiche der Mitarbeitenden (rund 320 m²) eingesetzt. Gleichzeitig sind Raumreserven im Attikageschoss für die zukünftige Entwicklung der Landesbibliothek vorhanden. Damit ist auch der prognostizierte Mehrbedarf im selben Gebäude abgedeckt.

Im Erdgeschoss können neben einer Cafeteria und einer Lounge mit Zeitschriften die publikumsattraktiven Bereiche wie Kinderbibliothek und Jugendbibliothek sowie die Belletristik für Erwachsene angesiedelt werden. Ebenso gibt es hier die Möglichkeit für einen Ausstellungsraum mit Schaukästen für besondere Liechtenstein-Publikationen. Die oberen Geschosse bieten viel Raum für eine übersichtliche Aufstellung der Medien. Es können attraktive Lernzonen ein-

gerichtet werden, ebenso ein Veranstaltungsraum, ein Lesesaal und die Büros der Mitarbeitenden. Das Gebäude bietet genügend Platz für die Magazine und den Kulturgüterschutzraum, so dass sich alle Medien der Liechtensteinischen Landesbibliothek unter einem Dach befinden.

Die in den Untergeschossen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten können als Magazinfläche für die Liechtensteinische Landesbibliothek genutzt werden. Die Tiefgaragenplätze können von den Besucherinnen und Besuchern der Landesbibliothek genutzt werden. Der Vorplatz des Gebäudes mit Blick zum Liechtensteinischen Landesmuseum kann in die Gestaltung der neuen Liechtensteinischen Landesbibliothek einbezogen und zu einem offenen Aufenthaltsbereich für die Benutzerinnen und Benutzer gestaltet werden. Verkehrstechnisch ist das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz sehr gut erschlossen. Die Bushaltestellen befinden sich unmittelbar vor dem Gebäude.

Die Kosten

Für die Gesamtanierung des Post- und Verwaltungsgebäudes und die Umnutzung für die Liechtensteinische Landesbibliothek ist gemäss Bericht der Regierung mit Anlagekosten von CHF 25 Mio. zu rechnen. In den Kosten enthalten sind die Abbrüche im Bestand, die Erneuerung des Innenausbaus und sämtlicher Oberflächen, die Erneuerung der Haustechnik sowie die Sanierung der Gebäudehülle und Massnahmen zur Ertüchtigung der Erdbebensicherheit. Ebenfalls enthalten sind die Kosten für die Bibliotheksausstattung, welche mit CHF 2'931'000 beziffert werden.

Die Gemeinde Vaduz leistet einen Investitionskostenbeitrag von CHF 3 Mio. an die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Liechtensteinische Landesbibliothek, so dass für das Land effektive Kosten in der Höhe von CHF 22 Mio. resultieren. Bereits in ihrem Schreiben vom 4. Mai 2017 hatte die Gemeinde Vaduz der Regierung mitgeteilt, dass sich die Gemeinde Vaduz der Verantwortung und Wichtigkeit als jetzige und hoffentlich auch künftige Heimat der Liechtensteinischen Landesbibliothek bewusst sei und sie dieses Bekenntnis mit der Bereitschaft für einen einmaligen Investitionskostenbeitrag von CHF 3 Mio. zur Projektumsetzung am Standort der jetzigen Post Vaduz oder am Standort des Parkhauses Marktplatz unterstreiche. Bedingungen wurden mit diesem Investitionskostenbeitrag nicht verknüpft. Der Gemeinderat Vaduz bestätigte den Investitionskostenbeitrag von CHF 3 Mio. in seiner Sitzung vom 26. März 2019.

Die Regierung stellte deshalb den Antrag an den Landtag, für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Liechtensteinische Landesbibliothek einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 22 Mio. zu genehmigen.

Diskussion des neuen Bibliotheksstandorts im Landtag

Der Landtag befasste sich in seiner Sitzung vom 9. Mai 2019 mit dem beantragten Verpflichtungskredit für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz. In der Diskussion sprachen sich die meisten Landtagsabgeordneten für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes als neuen Standort der Landesbibliothek aus. Die Abgeordneten verwiesen auf die hohen Nutzungszahlen der Landesbibliothek, die heutigen Platzprobleme, die Sicherheitsrisiken bei der Aufbewahrung der Liechtenstein-Publikationen, die idealen Voraussetzungen des neuen Standorts, die sich dort bietenden Chancen zur Weiterentwicklung der Landesbibliothek,

die Bibliotheksstrategie, die Bedeutung der Landesbibliothek als Bildungsinstitution und die Aufwertung des Vaduzer Städtles durch den neuen Bibliotheksstandort. Einige Landtagsabgeordnete hinterfragten die Wahl des Standorts Vaduz anstelle des Standorts Schaan, die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen an Investitionsprojekte des Landes, die Gebäudeeigenschaften des neuen Standorts, den Raumbedarf und die Kosten.

Nach zweistündiger Diskussion stimmten 21 von 25 Landtagsabgeordneten dem Verpflichtungskredit von CHF 22 Mio. zu. Der Antrag eines Abgeordneten, den Finanzbeschluss einer Volksabstimmung zu unterbreiten, fand vier Stimmen und war damit abgelehnt.

Nach der Genehmigung im Landtag wurde der Finanzbeschluss zum Referendum für eine Volksabstimmung ausgeschrieben. Es wurde jedoch kein Referendum ergriffen. Am 29. Juni 2019 trat der Finanzbeschluss nach der Kundmachung im Liechtensteinischen Landesgesetzblatt in Kraft (LGBl. 2019 Nr. 157).

Terminplan bis zum Bezug des neuen Bibliotheksstandorts

Gleichzeitig mit dem Verpflichtungskredit für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Landesbibliothek genehmigte der Landtag einen Ergänzungskredit für die Erweiterung des in Planung befindlichen Dienstleistungszentrums der Liechtensteinischen Landesverwaltung in Vaduz. Mit den Sanierungsarbeiten am Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz kann erst begonnen werden, wenn das Dienstleistungszentrum gebaut ist und die Verwaltungsmitarbeitenden aus dem Post- und Verwaltungsgebäude in das neue Dienstleistungszentrum umziehen können. Der Bezug des Dienstleistungszentrums ist auf Frühjahr 2024 geplant.

Die Vorbereitung und Durchführung des Architekturwettbewerbs für das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz und die folgenden Planungsarbeiten werden bereits vor Fertigstellung des Dienstleistungszentrums in Angriff genommen, damit zum Zeitpunkt des Auszugs der Mitarbeitenden aus dem Post- und Verwaltungsgebäude direkt mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Im Bericht an den Landtag zur Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes legte die Regierung folgenden Terminplan dar:

- Abschluss des Vorprojekts Umnutzung Post- und Verwaltungsgebäude: Februar 2023
- Abschluss des Bauprojekts: Juni 2023
- Abschluss des Baubewilligungsverfahrens: Oktober 2023
- Baubeginn: Frühjahr 2024, nach Bezug des Dienstleistungszentrums
- Baufertigstellung und Bezug: Herbst 2026

Der Bezug des neuen Bibliotheksstandorts ist somit erst auf Herbst 2026 geplant.

7. Tabellenanhang und Jahresrechnung

Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen	2019	2018
Gebundene Mittel total	48'285	49'541
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	25'960	27'917
Genios, CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	7'835	7'368
E-Medien (Dibiost)	14'490	14'256
Freie Mittel total	130'012	124'077
Bücher	99'971	93'612
Audiovisuelle Medien (Filme)	6'099	6'665
CD-ROM-Werke (einmalig)	1'782	2'101
Hörbücher (CDs)	19'928	20'673
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	2'232	1'026
Total Anschaffungen in CHF	178'297	173'618

Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.

Gemeindebeiträge	2019	2018	2017	2016	2015
Balzers	1'200	500	500	500	500
Triesen	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Triesenberg	800	800	800	800	800
Vaduz	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Schaan	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Planken	300	300	300	300	300
Eschen	800	800	800	800	800
Mauren	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Gamprin	500	500	500	500	500
Schellenberg	500	500	500	500	500
Ruggell	500	500	500	500	500
Gemeindebeiträge in CHF	10'100	9'400	9'400	9'400	9'400

Werkstattarbeiten	2019	2018	2017	2016
Einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	67	100	104	114
Reparierte Bücher	140	60	110	160
Einbinden mit Folie (inkl. Ausrüstung, etc.)	3'485	3'559	3'285	3'741
Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	8'876	8'044	10'946	11'395
Versandte Paketeinheiten	123	119	172	188
Buchbindearbeiten ausser Haus	20	30	20	19

Entwicklung der Ausleihzahlen 2010 - 2019

Jahr	Ausleihe	Verlängerungen	Ausleihe E-Medien (Dibiost)	Total Ausleihe	Fernleihe (nehmend)	Fernleihe (gebend)	Ausleihtage
2010	102'969	35'799	*	138'768	159	34	242
2011	101'429	36'040	2'165	139'634	211	32	242
2012	97'018	32'768	5'743	135'529	196	27	242
2013	98'948	34'203	10'492	143'643	133	27	241
2014	105'689	37'528	15'153	158'370	228	34	242
2015	117'991	42'008	18'813	178'812	189	40	289
2016	122'128	48'134	22'558	192'820	224	47	290
2017	119'727	47'885	30'262	197'874	167	25	290
2018	125'485	52'467	38'152	216'104	87	37	288
2019	131'653	57'504	44'827	233'984	146	35	290

Entwicklung der Nutzerzahlen 2010 - 2019

Jahr	Neueinschreibungen	Besucher (Zähl-anlage)	Besucher mit Ausleihe	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeitsplätze	Aktive Leser	Aktive Leser E-Medien
2010	638	*	*	1'670	*	4'337	*
2011	701	*	*	1'207	*	4'169	225
2012	588	*	18'205	1'095	*	3'956	321
2013	607	*	18'020	1'134	*	3'674	596
2014	493	*	18'003	1'067	*	3'616	693
2015	667	44'150	20'694	1'028	*	3'836	839
2016	546	48'111	21'268	993	*	3'819	892
2017	691	49'568	21'101	795	740	3'896	979
2018	696	49'068	21'148	495	738	3'982	1'101
2019	841	49'600	21'425	581	874	4'149	1'282

Erläuterungen:

Neueinschreibungen: Die Neueinschreibungen der Jahre 2014 bis 2018 wurden etwas nach unten korrigiert. Die Zahlen waren zu hoch, weil Testnutzer und einzelne Fehlerfassungen im Bibliothekssystem als Neueinschreibungen mitgezählt wurden.

Nutzer Lesesaal: Seit 2017 werden die Lesesaalnutzer nur noch am Nachmittag gezählt, die Angaben bis 2016 wurden deshalb auf die Lesesaalnutzer am Nachmittag reduziert.

Nutzer Arbeitsplätze: Die Nutzer der Arbeitsplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.

Aktive Leser E-Medien: Aktive Leser von Medien auf Dibiost, die bei der Landesbibliothek oder den Gemeindebibliotheken von Balzers und Eschen eingeschrieben sind.

Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2019

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Bilanz (alle Beträge in CHF)	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven	299'746	318'147
Liquide Mittel	296'260	313'434
Debitoren	3'483	4'711
Bücherbestand	1	1
Mobilier	1	1
Passiven	299'746	318'147
Kreditoren	60'827	85'892
Kautionen	900	900
Eigenkapital: Vortrag	231'355	
Jahresergebnis	6'664	231'355
	238'019	

Erfolgsrechnung (alle Beträge in CHF)	2019	Budget 2019	2018
Ertrag	1'850'716	1'858'000	1'834'198
Staatsbeitrag	1'776'000	1'776'000	1'761'000
Gemeindebeiträge	10'100	9'400	9'400
Spenden	12'000	24'000	12'000
Betriebserträge	52'614	48'600	51'791
Zinsertrag	2	0	7
Aufwand	1'844'052	1'891'000	1'852'843
Gehälter und Sozialbeiträge	1'413'212	1'433'000	1'379'569
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	12'721	14'000	17'141
Aus- und Weiterbildung	4'325	10'000	2'172
Sonstiger Personalaufwand	3'442	5'000	6'580
Anschaffungen von Medien	178'699	188'000	173'953
Buchbindearbeiten	10'093	10'000	8'165
Büchereimaterialien	5'410	14'000	13'141
Informatik Betrieb	104'543	115'000	87'460
Informatik Anschaffungen	3'857	15'000	3'844
Informatik Projekte	17'219	15'000	9'880
Mobilier, Anschaffungen, Einrichtungen	25'179	10'000	73'726
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	28'421	25'000	31'748
Tagungen, Spesen	3'610	4'000	5'267
Mitgliedschaftsbeiträge	6'274	6'000	6'026
Büroaufwand, Druckkosten	20'213	22'000	20'197
Projekte	6'529	4'000	13'257
Sonstiger Betriebsaufwand	305	1'000	719
Jahresergebnis	6'664	-33'000	-18'645

Die Jahresrechnung der Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.